

OH!

Sie sind neidisch auf unsere Haut?



Vier Jahre sind sie alt die kanadischen Fünflinge! Jeder bewundert ihre Grazie, den Reiz ihres Antlitzes und, über alles, die Frische ihres Teints. Dem Olivenöl und der Palmolive-Seife verdanken sie es. Die Natur hat nichts Besseres zur Glättung, Stärkung und Verschönerung

der Haut geschaffen, als das Olivenöl in der Palmolive-Zusammensetzung. Was Palmolive für diese entzückenden Kinder tat, wird es auch für Ihre Kinder, Madame, und für Sie selbst tun! Fangen Sie gleich heute Abend Ihre Schönheitskur mit Palmolive, der Olivenöl-Seife an.



Palmolive verdankt ihre Olivendfarbe ihrem Reichtum an Olivenöl.

VERWENDEN SIE PALMOLIVE SHAMPOO FÜR IHRE HAARE — ES STÄRKT SIE, MACHT SIE GLÄNZEND UND LUFTIG!

Nanne sah verwundert, wie ihre junge Gnädige aus dem Zimmer lief und draußen die Tür sperrangelweit hinter sich offen ließ. Aber klug wie die Alte war, hatte sie sofort begriffen, legte die Würste ins heiße Wasser und schob das Schmalz über das offene Feuer.

Gondlach sah die schlanke Gestalt den Hang herablaufen und breitete weit die Arme aus. In Selmas Blick aber kam eine leichte Verlegenheit. Sie empfand, daß sie störte. Es war ihr über die Maßen peinlich.

Aber da war Marion schon bei ihr und küßte sie herzlich auf die Wange. "Wie ich mich freue, Sie zu sehen!" Dann kam Gondlach an die Reihe. "Willkommen, Lieber! Habe ich nicht alles getan, den Tag schön zu machen? Sonne, wolkenloser Himmel und der Geltenhof rein-gefegt bis in den letzten Winkel. — Du schwitzt ja, Ernst! Wo ist der Wagen? Ihr habt doch nicht etwa Pech gehabt?"

"Nein, Pech nicht!" Er zog ihren Arm durch den seinen und drückte ihn fest an sich. "Ich habe meinen Wagen dem Rittmeister Bentheim geliehen. Wie er damit zum Hannhof hinaufkommt, ist mir allerdings schleierhaft. Aber zu Fuß hätte er's nicht mehr geschafft. Der Mensch ist ja verrückt! Erst säuft er bis zur Bewußtlosigkeit, und nun will er da oben den Einsiedler spielen."

"Aber Bentheim hat doch selbst ein Auto," warf Marion verwundert ein.

"Schon, aber das ist irgendwo eingestellt, bis die Straße, die er angelegt hat, fertig ist. — Du hast doch nichts dagegen? Er will mir nämlich den Wagen heute nachmittag herüberbringen und dann zu Fuß nach Hause gehen."

Marion hatte nichts dagegen. Ein Blick in Selmas Gesicht machte sie nachdenklich. "Sie haben sich überangestrengt," meinte sie bedauernd. "Mach einmal deinen Arm frei, mein Lieber, und leihe ihn Frau Pannitz. — Tun Sie mir bitte den Gefallen," drängte sie, als Selma widerstrebte. "Ich mache mir sonst Vorwürfe."

Der Feicht beugte seinen Rücken, so gut es ging, als Marion ihm erklärte, daß Frau Pannitz die Schwester von

Pfarrer Runge sei. Das Lob, das er Gondlach spendete, bestand darin, daß er sagte: "Wann's net so weit wär, möcht i leicht ama zu Eahna kimmern. I der-schnauf's nimmer, wo a am Sonntag von der Kirchn aufgeh! I glaub, daß mir etwan no helfn könn'tn, Herr Doktor."

"Er hat Arterienverkalkung," sagte Gondlach, als sie dem Hause zuschritten. "Ich werde ihn am Nachmittag untersuchen. In diesem Alter geht es oft rasch. Vielleicht läßt sich die Verkalkungserscheinung noch etwas aufhalten."

Dann kam Nanne, und die Gesichter erhellten sich. Sie könnte Marthas Doppelpgängerin sein, urteilte Selma, und Gondlach, dem alles Naturwahr sofort Sympathie abnötigte, streckte ihr impulsiv die Rechte entgegen. "Ich gebe meine Praxis auf und ziehe nach dem Geltenhof, wenn man da mit fünfzig Jahren noch gesund und frisch ist."

"Achtundsechzig," lachte sie ihn an.

"Donnerwetter! Dann habe ich also doppelt Grund, heraufzuziehen."

"Nun hast du für immer bei ihr gewonnen," sagte Marion zu Gondlach, als man in das Eßzimmer trat.

Man aß vorzüglich. Die Stimmung war sehr angeregt. Niemand ahnte, wie angestrengt Selmas Gedanken arbeiteten und nach welcher Richtung hin dies geschah. Immer wieder überlegte sie, wie es sich bewerkstelligen ließe, Bentheim allein zu treffen. Als Gondlach ihm unten an der Wegbiegung sein Auto angeboten hatte, war dem Rittmeister an keiner Miene abzusehen gewesen, daß sie sich bereits kannten. Er hatte sich vorstellen lassen und dann das Wort ausschließlich an Gondlach gerichtet.

Nur als er sagte, er würde am Nachmittag den Wagen selbst wieder nach dem Geltenhof bringen, hatte sein Blick sie gestreift. Es ging jetzt auf ein Uhr. Selma hatte zwei Gläser schweren Weines getrunken und fühlte sich müde.

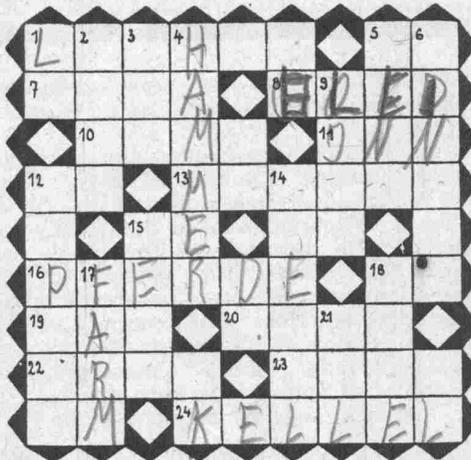
Ohne zu wissen, wie sehr sie den Wünschen ihres jungen Gastes entgegenkam, fragte Marion: "Wollen Sie nicht ein bißchen ruhen, Frau Pannitz? Ich glaube, es wird uns allen gut tun."

Ja, das wollte Selma. Aber nicht im Zimmer. Sie würde ein Stück den Hang entlang gehen und sich dann ein windgeschütztes Plätzchen suchen. "Der Boden ist noch feucht," warnte Gondlach.

"Ich gebe Ihnen eine Decke mit," sagte Marion. "Glaubst du, daß sie unsertwegen

A-Z-RÄTSEL

Kreuzwörterrätsel.



Waagrecht: 1. europäische Hauptstadt, 7. Gesangsstück, 8. Schwermetall, 10. Brotform, 11. Zufluß der Donau, 13. festgesetzter Zeitpunkt, 16. Haustier (Mehrz.), 19. griech. Naturgott, 20. soviel wie gleich, 22. Frauenname, 24. Teil des Hauses.

Senkrecht: 2. Laubbaum, 3. weibl. Kosename, 4. Handwerkergerät, 5. Mädchenname, 6. Volksstamm, 9. südamerikan. Hauptstadt, 12. Chausseebaum, 14. Türverschluß, 15. Alpenhirt, 17. Pachtgut in Nordamerika, 18. Fluß im Harz, 21. Weltganzes Kosmos.

Auflösung aus Nr. 48.

Waagrecht: 1. Zoll, 5. Klio, 9. Oboe, 10. Vene, 11. Fest, 12. Erl, 13. Tigris, 15. Tarnov, 20. Ara, 21. Emir, 23. Fisch, 24. Hale, 25. Tete, 26. Ries.

Senkrecht: 1. Zofe, 2. Ober, 3. Los, 4. Letten, 6. leer, 7. J. N. R. J., 8. Oels, 14. Gewehr, 15. Taft, 16. Arie, 17. Rast, 18. Eile, 19. Ares, 22. Mai.